

Der Nationalsozialismus



Systematik des Hasses – Die Nürnberger Gesetze

Der Hass gegen die Minderheiten – die Juden im Mittelpunkt.

Die Juden waren immer ein Dorn in den Augen der Nationalsozialisten, und der Weg der Ausgrenzung bis hin zum Holocaust ist ein schrecklicher.

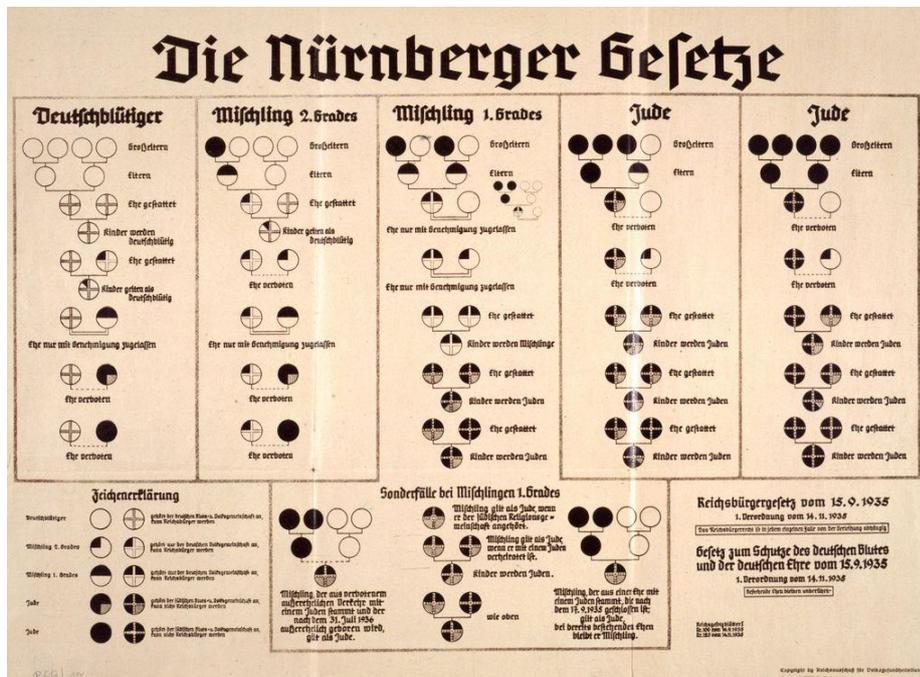
Die Juden wurden **schon immer verfolgt**, ausgegrenzt gefoltert und sogar getötet, aufgrund ihres **Glaubens** und ihr Dasein als das **Gegenteil der Arier**. Ein Problem zur Kreierung der arischen Rasse. Probleme wurden ausgegrenzt – und der richtige Anfang der **Ausgrenzung begann 1933**.

Im Jahr 1933 wurden die **Nürnberger Gesetze** errichtet und die **Konzentrationslager**, kurz "KZ", erstellt. Beide richteten sich gezielt **gegen Feinde des Nationalsozialismus**, was von Behinderten bis zu politischen Gegnern und Juden reichte.

Gesetzesbrecher wurden **öffentlich gedemütigt** und irgendwelche Arten von **Beziehungen zwischen Deutschen und Juden untersagt**. Berufsverbote folgten.

Die, die in den Konzentrationslagern landeten wurden entweder sofort durch das **Gas Zyklon B getötet** oder nummeriert und **zu harter Arbeit gezwungen**. Die letztere Variante endete oft mit Tod da die Ernährung gering war. Die schon **vergast wurden** danach **oft noch verbrannt** was zum Namen führte; **Holocaust**. Es kommt aus dem Griechischen und bedeutet **Brandopfer**.

Heutzutage wird dieser Begriff jedoch abgelehnt und durch **"Shoah"*** ersetzt.



Dieses Bild zeigt die Nürnberger Gesetze, diese definierten wer als Jude angesehen wird und wer nicht.

Die Gleichschaltung der Gesellschaft –die “Volksgesellschaft”

Wie gelang es Nationalsozialisten ihre Weltanschauung ins Volk zu bringen und dort zu verankern?

Die Leute waren nach dem ersten Weltkrieg **sehr arm** und frustriert. Das führte dazu, dass diese sehr **empänglich für Propaganda** waren.

Der Nationalsozialismus versprach ihnen ein **besseres Leben**. Somit war es nicht sonderlich schwer diese Werte im Volk zu verankern.

Welche Rollen spielten dabei Organisationen wie Kraft durch Freude, die DAF (Deutsche Arbeitsfront) usw.?

Eine Mitgliedschaft in der DAF war zwar **freiwillig**, jedoch erwünscht.

Durch die Mitglieder und geplanten Aktivitäten war es dem Regime noch besser möglich die Bevölkerung sowohl im **Beruf** als auch in der **Freizeit** zu **beeinflussen**.

Die Organisation Kraft durch Freude verfolgte **ähnliche Ziele** wie die Deutsche Arbeitsfront, jedoch beschränkte sie sich auf **Freizeitaktivitäten**.



Die Deutsche Arbeitsfront beschäftigte sich mit damit die Bevölkerung bei ihren Berufen und ihren Freizeitbeschäftigungen zu kontrollieren.

Was für eine Rolle spielte Propaganda und wie wurde diese ausgeübt?

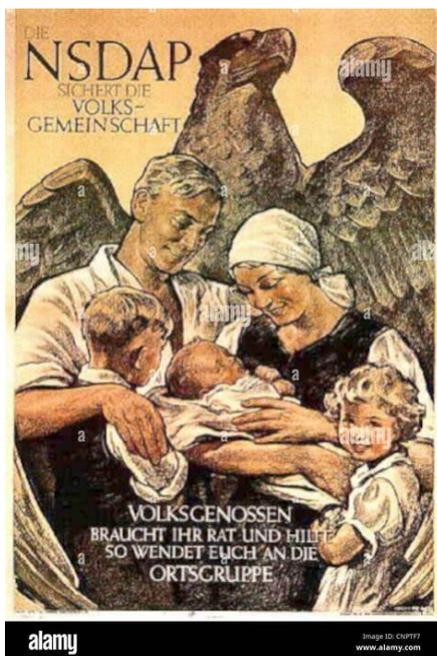
Propaganda war **überall** vorhanden.

Sicherlich waren **Schulen** ein wichtiger Punkt. Viele **Lehrer** nahmen sich dieser Aufgabe an und arbeiteten eng mit den Leitern der **nationalsozialistischen Jugendorganisation (Hitlerjugend)** zusammen.

Auch der **Unterricht** richtete sich streng nach den **Vorstellungen des Nationalsozialismus**. **Weigerte** sich eine Lehrkraft wurde sie entweder **entlassen, pensioniert** oder in ein **Konzentrations Lager** gesperrt.

Jedoch war Propaganda auch an anderen Stellen zu finden. Das **Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda** war dafür zuständig gewisse Maßnahmen zur Beeinflussung des Volkes zu erfinden. So bekam **jeder Haushalt** ein **Radio**, um den **Deutschlandsender** zu empfangen. Damit war es zwar auch möglich **ausländische Sender** zu hören, dies war aber **streng verboten**.

Kinos waren ebenfalls ein wichtiger Teil der Propaganda, denn **vor jedem Film** gab es **die deutsche Wochenschau**, in welcher die Vorstellungen des Nationalsozialismus vertreten war.



Hier sieht man ein Propaganda Plakat, welches eine arische Familie mit einem Adler im Hintergrund, welcher diese beschützt zeigt.

Wie wurde mit Personen die sich widersetzen umgegangen?

In dieser Zeit war **keine Meinungsfreiheit** vorhanden, das bedeutet, wenn jemand eine **andere Meinung** besaß, oder **nicht** den **Vorstellungen der Nationalsozialisten** entsprach wurde er **verfolgt, eingesperrt** oder **ermordet**.

Es gab Konzentrationslager, die der **Vernichtung von Juden** oder **andere Denkenden** dienten. In diesen Lagern mussten die Gefangenen **arbeiten** und wurden dann schließlich in **Gaskammern ermordet**. Unter den **Ermordeten** befanden sich auch **Kinder**.

Einige Gefangene **starben** auch an **Krankheiten**.

Jugend im Nationalsozialismus

Beeinflussung der Kinder

Die Jugend im Nationalsozialismus war nicht einfach, im Gegenteil man wurde in der Jugend mit besonders **viel Indoktrination** * auseinandergesetzt. Denn Kinder und Jugendliche konnte man einfacher beeinflussen als Erwachsene.

Diese Beeinflussung wurde durch **Abenteuerspiele, Ausflüge, Wanderungen, Zeltlager, Geländespiele** aber auch **Lagerfeuer** ausgeübt. Auch hatte man **keine andere Meinung**, weil man mit dieser Wahrnehmung aufgewachsen ist und man sich so keine andere bilden konnte.

Dazu kam noch das für Burschen und Mädchen ein **klarer Ausbildungsweg** gab, so gab es für Mädchen die „**Jungmädeln**“ und danach den „**Bund Deutscher Mädels**“, und für Burschen das „**Jungvolk**“ und danach die „**Hitlerjugend**“.

Einige Menschen haben bemerkt das dies alles eine **Vorbereitung auf den Krieg** war und waren dadurch **gegen diese Aktivitäten**.

Die meisten die gegen diese Aktivitäten waren, haben bei Veranstaltungen wie der Hitlerjugend einfach nicht Teil, doch **einige zeigten offene Ablehnung**.

Diese zeigten sie insbesondere durch **Proteste**, doch, wenn man an solchen Protesten teilgenommen hat, wurde es für einen in Schule oder beim Suchen einer Lehrstelle schwieriger. Auch wurde **beim Schreiben lernen Manipulation verwendet**, sie mussten zum Beispiel Wörter wie „Heil“, welche Nationalsozialistisch sind, schon früh schreiben können.

Alltag

Der **Alltag richtete sich stark nach den Vorstellungen des Nationalsozialismus**. Die Kinder wurden auf ihr **späteres Leben vorbereitet**, wie später erklärt.

Die Jugendlichen hatten in diesen Lagern **nicht viel Freizeit**.

Nutzung von Lagern im Nationalsozialismus

Kinder und Jugendliche (10-18 Jahre) mussten **ab 1936** in die „**Hitlerjugend**“.

Dort gab es Jugendlager in denen **strenge Regeln** galten und in denen die Jugendlichen einen **genauen Tagesablauf** hatten.

Diese Lager waren eine **Vorbereitung auf ihr späteres Leben**, so wurden **Mädchen zu Hausfrauen und Mütter** erzogen und für die **Jungen** gab es eine **militärische Grundausbildung**.

Die Lager waren auch ein **Schutz vor nicht Gleichdenkenden**, denn so konnten sie sich eben keine eigene Meinung schaffen.

Widerstand im Nationalsozialismus

Viel Macht, geringer Widerstand

Viele fürchteten die Nationalsozialisten und wenige wagten es sich, sich zu wehren. Die meisten hatten keine **Zivilcourage** oder waren sich den **geringen Erfolgchancen** bewusst. Manche wollten sich nicht wehren aus **Angst** oder **sie fielen nicht auf**.

Leider waren aber auch **viele** sogar **Unterstützer der NSDAP** (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei).

Die die sich weigerten taten es oft mit Gewalt. **“Partisanen”* sabotierten und spionierten** kleinere Einheiten aus und übten gescheiterte Putschversuche aus.

Andere weigerten sich einfach, durch das **nicht befolgen von Gesetzen** oder haben **Verfolgte beim Flüchten und Verstecken geholfen**. Ganz Mutige wagten auch die Weigerung der **Wehrpflicht***. Dies galt als **Hochverrat** und wurde sogar mit der **Exekution* bestraft**.

Es gab auch die, die sich **durch Worte weigerten** taten es oft mithilfe von **Flugblättern**, wie zum Beispiel die **“Weise Rose”*** es tat. Häufig waren es Aufrufe zum Widerstand. Mitglieder solcher Gruppen wurden zu **Tode verurteilt**.



Auf diesem Bild sieht man die Wehrmacht. Jeder Deutsche Bürger musste für eine bestimmte Zeit dem Land dienen.

Glossar

*Partisane: Person, die sich gegen den Nationalsozialismus aufstellten, dies geschah durch Sabotage und Spionage. Sie waren oft leicht bewaffnet.

*Wehrpflicht: Pflicht, die den Wehrpflichtigen dazu verpflichtet der Wehrmacht 2 Jahre Dienst zu leisten.

*Exekution: Hinrichtung

*Shoah: hebräisch für plötzlicher Untergang, Verderben

*Indoktrination: Beeinflussung, Stimmungsmache, Propaganda

*Weiße Rose: Eine Gruppe die durch Flugblätter und ähnlichem Widerstand leistete